

Wirtschafts(be)förderung a la Renner!

Offener Leserbrief an die Lokalpresse Südkurier und Wochenblatt

Der Wirtschaftsriese Deutschland liegt seit einiger Zeit schwer erkrankt danieder. Die Diagnose lautet: Schwere innere Zersetzungen. Das Herz (die Regierung) schlägt kaum noch. Leber, Milz und Nieren können die großen Mengen an Giftstoffen (Machtmissbrauch, Filz, Spenden- und Skandalsumpf, Schmier- und Bestechungsgeld) nicht mehr neutralisieren.

Auch in Singen tritt diese Art von Wirtschaftsförderung mit dem derzeitigen Streit (Krieg) des OB Renner gegen Heribert Kempen zutage. Die abhängigen Lokalmedien schreiben von "Gekreizten Grimassen" (Südkurier) oder "Medien bewirken kein Recht" (Wochenblatt). Unsaubere Presse bewirkt aber Unrecht. Unrecht das mit Gewinn bei Inseraten erkaufte wird. Ist es Zufall oder Absicht, dass man dies gleich mit einem Sparkasseninscrat unter dem Kempenbericht beweisen will? Den Lesern die diese Presseberichte gelesen haben, sollte klar sein: Wir Bürger sind die Bauernopfer und bezahlen diesen Größenwahn mit Bürgergarantie.

Die Besucher, die der Einladung von Herrn Kempen folgten, konnten zweifelsfrei feststellen, dass laut Unterlagen die Sparkasse einen Kunden der HMK-Baufirma (Herr Netzel) bestohlen hat. Zwar schreibt Herr Becker, dass dies auf schriftliche Anweisung von Herrn Kempen geschah. Wo aber ist diese Anweisung, dieses Schreiben? Warum zeigt man es den Gewährträgern (Bürgern) nicht? Existiert es etwa nicht? Wollte man auf diese Weise und über eine Autogrundstückzufahrt von 1,20 m Breite - da passt nicht einmal ein Trabi durch - ein Unternehmen platt machen? Soll da an Stelle von HMK-Kempen ein Anderer bauen? Vielleicht die GVV-Singen? Sind die rentierlichen Grundstücke in Singen schon alle bebaut? Musste man deshalb nach Gottmadingen und Rielasingen ausweichen, weil Kempen so lange Widerstand leistet? Wurde bei dem Konkurs des Bauträgers Wieland 1995 dasselbe Spiel gespielt? Musste Geschäftsführer Weiss deshalb einen tödlichen Autounfall erleiden? Spielte bei beiden Vorgängen der CDU-Bundesvorstand die Schaltzentrale?

Es hat im Widerhold - wie Herr Lichtwald schreibt - keinen Indikativ (Vermutungsgrund) gegeben. Andreas Netzel - selbst Banker in hoher Anstellung - hat klar und eindeutig ausgeführt, dass Zinsen oder andere Zahlungen von einem Bauträgerkonto (Treuhandkonto) nicht entnommen werden dürfen. Somit hat die Sparkasse das Geld des Herrn Netzel veruntreut.

Es ist halt von Übel, wenn jene in Nadelstreifen ihre selbst formulierten Gesetze nicht einhalten wollen. Künstlich verursachte, gezielte Insolvenzen sind in Deutschland längst Normalität. Muss man sich da wundern, wenn Weltfirmen wie Alcan, die solche Vorgänge ja auch im Internet verfolgen, rechtzeitig den Standort Deutschland aufgeben? Heißt die nächste Firma, die vielleicht Konsequenzen zieht, Altana? Hat man nicht vom Ausland her den Eindruck, hier ist alles korrupt und kaputt? Marschiert nicht bei diesem Gang von einer Bananenrepublik in den "wirtschaftskriminellen Banditenstaat" die Volkspartei CDU voraus? Steht das "C" noch für christlich oder heißt es nun "Crime" = Kriminalität? Die Journalisten der örtlichen Presse haben es offensichtlich noch nicht kapiert, dass parteikonforme Berichte nicht nur den Leser belügen, sondern auch als permanente Beihilfe zum Arbeitsplatzabbau beitragen. Der Klüngel in Wuppertal, die GWG (städtische WohnbauGmbH) und die WZ (Wuppertaler Zeitung) lassen grüßen.

Wilfried Schöller

Wilfried Schöller
Rielasingerstraße 162
78224 SINGEN